

# Üplingen: Ein Börde-Dorf als Beispiel für Weltgemeinschaft

**Ausleber Ortsteil bekommt als einziger Ort in Deutschland Auszeichnung der Vereinten Nationen**

12.09.2005 Boerdekreis, News:



Stiftungsgutpächter Lichtschläger



Freude über die hohe Auszeichnung der Weltgemeinschaft bei Joachim Küstermann, Karlheinz Röper, Ulrich Kasparick und Harald Weiner (v.l.)

**Die 115 Einwohner Üplingens sind stolz. Mit Recht. Ist ihr Dorf doch das einzige in Deutschland, das von der UNESCO-Kommission ausgezeichnet wurde. Mit einem Festakt in der Stiftungsgutkapelle feierten die Üplinger mit ihren Gästen dieses einmalige Ereignis.**

Üplingen. Die Weltorganisation Vereinte Nationen mit Sitz in New York hat das kleine Dorf Üplingen im Bördekreis in die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014“ aufgenommen. Damit ist der Ort in der Verwaltungsgemeinschaft Westliche Börde weltweit ein Beispiel für die vorbildliche Entwicklung des Lebens im ländlichen Raum. Gäste aus vielen Nationen werden in der Börde erwartet, um sich zu informieren, wie Üplingen diesen Weg schaffte.

Viele Üplinger waren am Samstagnachmittag auf den Beinen. Das lag zu einem an dem Festakt zur Übergabe der hohen Auszeichnung, die um 16 Uhr in der Stiftskapelle begann. Zum anderen hatte die Volksstimme die Einwohner zu einem Gruppenfoto „Made in Üplingen“ eingeladen. Und viele wollten dabei sein.

Verbunden ist der Erfolg in Üplingen vor allem mit einem Mann: Karlheinz Lichtschläger, Pächter des Stiftungsgutes. Mit ihm begann der Aufschwung in Üplingen. Er ließ marode Gebäude sanieren, machte aus dem Dorf ein Schmuckstück. Allein hätte das Lichtschläger nicht geschafft. Er fand Verbündete in der Großgemeinde Ausleben, in der Verwaltungsgemeinschaft Hamersleben, der heutigen Westlichen Börde. Und in der Sekundarschule



Ausleben, die jetzt als offene Schule UNESCO-Schule ist. Alle zusammengeschlossen in der Arbeitsgemeinschaft „Dorf Üplingen“. Gemeinsames Ziel: Üplingen in den kommenden zehn Jahren weiter zu entwickeln. Für die Menschen, die hier leben. Und das als Beispiel für die Weltgemeinschaft.

Ulrich Kasparick, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesforschungsministerium und SPD-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 70 machte darauf aufmerksam, dass diese Auszeichnung in die Zukunft gerichtet ist. Die eigentliche Arbeit beginne erst, sagte er bei der Feierstunde. Üplingen „hat einen Senkrechtstart hingelegt, das Dorf der auf die internationale Bühne katapultierte“, beschrieb er die historische Dimension dieses Augenblicks. Für den Groß Rosenburger sei die Welt mit ihrem heutigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen nicht überlebensfähig. „Deshalb müssen wir forschen“, kündigte der an. Üplingen ist unter anderem mit einer geplanten Biogasanlage und Seminaren ein gutes Beispiel dafür.

Von Mathias Müller